

Narutos Zukunft

Naruhina;Sasusaku;Nejten;Inoshika

Von Artemis1984

Kapitel 1: Kapitel 1 (Geheim Mission)

So hier ist das Erst Kapitel noch ein mahl überarbeitet
ein Herzlichen dank an Tessa-chan die es für mich Überarbeitet hatte.

Vorgeschichte:

In Konoha sind einige Jahre vergangen, seit Naruto mit Jiraiya fortgegangen war.
Die meisten ehemaligen Genin waren inzwischen Chuunin oder sogar Jounin.

Nach seiner Rückkehr, schaffte Naruto es mit Sakura und einem neuen Teammitglied namens Sai die Organisation Akatsuki zu besiegen. Doch obwohl die unmittelbare Gefahr gebannt war, entschied sich Naruto sein Training wieder aufzunehmen.

So verließ er erneut das Dorf, seit dem sind 4 Jahre ins Land gezogen.

Kapitel 1 (Geheim Mission)

Beginn der Geschichte:

Tsunade, die 5. Hokage, ist in zwischen alt geworden. Sie hat einige der Chuunin und Jounin zu sich gerufen, da eine neue Mission anstand, die die Zusammenarbeit von einigen Teams erfordert.

„Sind alle anwesend? Gut, dann erkläre ich euch die Situation.“, während sie das sagt, sieht sie sich um. Ihr besorgter Blick streift die Gesichter der Jugendlichen.

„Ihr seid für eine wichtige Mission eingeteilt worden. Eure Aufgabe ist es einige unserer Klienten auf ihrer Reise zu begleiten und zu überwachen.“

Verwundert meldet sich Neji zu Wort: „Ist das nicht eher eine Aufgabe für Genin?“

Tsunade musste ihm nickend zustimmen. „Das mag sein, aber nicht unter diesen Voraussetzungen. Es sind nämlich besondere Klienten. Auf dem Tisch liegen ihre Unterlagen. Seht sie euch erst einmal an, dann versteht ihr warum ich gerade euch ausgesucht habe.“

Alle werfen einen Blick in die Unterlagen, die auf den Tisch der Hokage liegen. Eine bedrückende Stille macht sich im Raum breit, während sich die Ninja erschrocken ansehen. Shikamaru war der erste, der die Sprache wieder fand.

„Was soll das?! DIE brauchen keinen Schutz von uns!“

Auch Lee sah das nicht anders. Im Gegenteil, er setzt sogar einen drauf.

„Wir sollten sie eher einsperren!“

Die Stimme des Pilzkopfes war seltsam kühl, als er das sagte.

Tsunade sieht die beiden kurz an. Sie kann es ihnen nicht verdenken, auch ihr war die Sache mehr als nicht geheuer.

„Ha, da habt ihr Recht, aber damit ist das Problem nicht aus der Welt geschafft. Ich will wissen, wer ihre Auftragsgeber sind. Dabei müssen wir verdeckt abarbeiten. Ich erkläre jetzt eure Aufgaben.“

Die blonde Hokage nimmt sich die Akte vom Tisch und blättert eine Seite auf. Gebannt sehen die anwesenden Ninja sie dabei an.

„So wie wir wissen, dass sie sich in einem Hotel eingenistet haben, das auf die Bedürfnisse seiner Kunden genau eingeht.“

Tsunade versucht das Thema geschickt zu umgehen, doch Ino hat heute wohl einen schlechten Tag. Verärgert spricht die Jüngere aus, was allen Anwesenden schon klar ist.

„Sagen sie doch gleich Puff.“

Hinata schreckt auf, als sie dieses Wort hört und wird knallrot. Aber nicht nur sie auch Tenten und Sakura war dieses Wort peinlich.

Tsunade senkt ihren Kopf und erwidert: „Ja genau, da triffst du denn Nagel auf den Kopf. Aber leider können wir daran nichts ändern. Einige von euch werden sich dort einquartieren. Mit dem Besitzer ist schon alles geklärt.“

Es wird ruhig und alle sehen Tsunade etwas entgeistert an, doch die Hokage lässt ihnen keine Zeit einen Einspruch anzubringen. Sie ist bereits dabei die näheren Einzelheiten zu klären.

„Als erstes, Sakura du wirst dort als Tänzerin auftreten und überwachst die Zielobjekte von der Bühne aus.“ Sakura nickt nur etwas verlegen, während Tsunade weiterspricht.

„Sai, du wirst hinter der Bühne zusammen mit Lee sein und auf Sakura aufpassen. Ihr seid dort als Personal, ihr habt also vollkommene Handlungsfreiheit. Ich erwarte daher, dass ihr gut darauf achtet was die Zielpersonen machen.“

Die beiden Jungen nicken, nur Lee natürlich mit einer Begeisterung, die seines Gleichen sucht. Sai nahm das gelassen, obwohl er Lee mit einem entgeisterten Gesichtsausdruck ansah.

Tsunade fuhr bereits fort: „Ino, du wirst als Kellnerin im Hotel eingesetzt, so kannst du am besten Informationen sammeln. Da du nicht auf den Mund gefallen bist, glaube ich, dass du dich gut verteidigen kannst. Aber um sicher zu gehen wird Shikamaru als Gast immer in deiner Nähe sein.

In dem Hotel ist es gang und gäbe, dass sich jede Kellnerin um einen Kunden persönlich kümmert.“

Tsunade räusperte sich kurz, bevor sie direkt an Ino und Shikamaru gewandt weitersprach.

„Ich muss euch ja nicht sagen, dass euer Verhalten dabei von großer Wichtigkeit ist. In solchen Läden können die Männer die Finger nicht bei sich behalten und die Frauen sind nicht gerade zurückhalten, wenn ihr wisst, was ich meine.“

Ino wird knallrot und auch auf Shikamarus Wangen legt sich ein roter Hauch. Sakura muss über die Verlegenheit ihrer Freundin schmunzeln.

Doch das wird gleich von Tsunade beendet: „Da gibt es nicht zu grinsen Sakura! So, jetzt zu dir Tenten. Du hast eine von den gefährlichsten Aufgaben. Du bist als „Zimmermädchen“ eingeplant.“

Tenten stockt der Atem und auch die anderen sehen Tsunade mit erschrockenem Blick an. Neji legt einen Gesichtsausdruck auf, der allen klar macht, dass er Tsunade am liebsten den Hals umdrehen will.

„WIE? Das geht nicht!“ schrie er aufgebracht.

Alle sehen nun zu Neji der mit geballter Faust vor Tsunade stand. Diese aber atmete nur kurz erschöpft auf, bevor sie an Tenten gewandt weiter sprach: „Es geht nicht anders. Aber keine Angst, du musst nichts machen, was du nicht willst. Zu deiner Sicherheit wird Neji immer in deiner Nähe sein.“

Die blonde Hokage wendet sich nun an den immer noch skeptisch blickenden Hyuuga: „Das wird das Beste sein, da du mit deinem Byakugan durch alle Wände sehen kannst.“

Neji wirkt nicht begeistert, doch er hält sich nun zurück, als Tsunade sich jetzt zu Shino und Choji dreht.

„Ihr beide werdet in der Küche untergebracht, aber nicht um zu essen.“ Meinte sie mit einem scharfen Blick zu Choji.

„Ihr sammelt die Informationen von allen anderen. In zwei Tagen kommt einer von euch zurück und teilt mir mit, was ihr herausbekommen habt. Der andere bleibt da und

sammelt weiter die Information der anderen.“

Nun meldet sich Kiba zu Wort: „Ist ja alles gut und schön, aber was sollen Hinata und ich machen?“

Tsunade Gesicht wird sehr ernst und sie sieht Hinata etwas mitleidig an

„Nun gut, ihr beide habt eigentlich den gefährlichsten Part, zumindest Hinata. Du wirst die Begleiterin der Zielpersonen...“

Alle sehen Tsunade geschockt an. Hinata zittert nur und bringt kein Wort heraus, während Tsunade weiterspricht

„Die haben zwar einen Vertrag unterzeichnet, aber ob sie sich daran halten, weiß ich nicht. Zum Schutz werde ich dich noch mit einem Schutzbann belegen und Kiba wird auf dich aufpassen zusammen mit einem ANBU, der die ganze Mission leiten wird.“

Hinata bringt nichts mehr heraus, selbst Neji sieht sie mit ängstlichen Augen an.

Nach dem alles geklärt ist machten sich die Jugendlichen auf den Weg, nur Hinata soll noch dableiben. Nun war die immer noch leicht zitternde Hyuugaerbin mit der Hokage alleine.

„Gut, Hinata bei diesem Bann musst du einiges wissen...“, während Tsunade Hinata einige Bedingungen des Bannes erklärt, sieht man einen Schatten am Fenster.

„Das ist also der Auftrag. Hoffentlich geht alles gut.“, kommt es leise geflüstert von der Person.

Kaum war Hinata gegangen sprach Tsunade die unerkannte Person an: „und hast du alles verstanden?“

Der Schatten ist inzwischen durchs Fenster ins Zimmer gesprungen und nickt: „ja alles Okay.“

„Pass gut auf deine Gruppe auf. Besonders Hinata macht mir Sorgen.“, meint Tsunade, die mit sorgenvollem Blick auf die Zimmertür sieht, durch die Hinata gerade den Raum verlassen hat.

„Das wird sie schon schaffen, sie ist doch kein kleines Kind mehr.“, entgegnet der Schatten.

Tsunade lächelt und erwidert: „Tja, du auch nicht mehr.“

Ohne ein weiteres Wort, verschwindet der Schatten in einer Rauchwolke. Tsunade sieht aus dem Fenster und flüstert leise: „Hoffentlich geht alles gut. Aber was mache ich mir eigentlich Sorgen? Er wird schon auf die Kleinen aufpassen, immerhin ist er jetzt ANBU.“

